



Landeshauptstadt
Mainz

2023 im Frauenbüro: Jahresbericht

Inhalt

	Seite
Einleitung	3
Gewalt an Frauen und Mädchen	4
Kultur, Erinnerung, Vergängliches	5
Kooperationen	6
Veranstaltungen	9
Veröffentlichungen	11
Personelles	11
Das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle	11

Einleitung

„Die Gleichstellung von Frauen und Männern stellt ein Grundrecht aller Menschen und einen Grundwert jeder Demokratie dar. Um dieses Recht Wirklichkeit werden zu lassen, muss es nicht nur vor dem Gesetz anerkannt sein, sondern wirksam in allen Bereichen des Lebens ausgeübt werden: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.“ (Zitat aus der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene)

Auch 2023 behält das Zitat noch seine Gültigkeit – die Mitarbeiterinnen des Frauenbüros (Gleichstellungsstelle) analysieren, begleiten, beeinflussen und gestalten: das ist - auf eine Kurzformel gebracht - die Aufgabe eines kommunalen Frauenbüros.

Welche Schwerpunkte gesetzt werden, und was frauenpolitisch relevant ist, muss immer wieder neu beurteilt werden.

Eindeutig Priorität besaß auch 2023 die weitere Arbeit an der Umsetzung der Istanbul-Konvention in Mainz. Die Maßgaben dieses Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt sprechen eine klare Sprache: Gewalt an Frauen (und Mädchen) basiert auf ihrer untergeordneten gesellschaftlichen Stellung und ohne Abbau der Geschlechterhierarchie bleiben Gewaltschutz und Gewaltprävention Stückwerk.

Daher sind und bleiben Frauen- und Gleichstellungspolitik untrennbar mit dem Schutz vor und der Verhinderung von Gewalt verbunden.

Die Demografie macht auch vor der Stadtverwaltung Mainz nicht halt. Die Anzahl der Personalauswahlverfahren, an denen die Gleichstellungsstelle beteiligt ist, nimmt stetig zu. Zu beobachten war aber auch eine zunehmende Zahl an abgebrochenen Bewerbungsverfahren aufgrund fehlender Bewerbungen.

Auch einen Abschied musste das Frauenbüro dieses Jahr begehen – Frau Weickart, Leiterin des Frauenbüros seit 25 Jahren, verließ Ende November das Frauenbüro, um ihren Ruhestand anzutreten. Mit ihrem lokalgeschichtlichen Frauenkalender und ihren weiteren historischen Arbeiten zur Frauengeschichte in Mainz machte sie das Mainzer Frauenbüro auch über die Landesgrenze hinaus bekannt. Mit ihrer finalen Broschüre „Blick auf Mainzer Frauengeschichte“ schließt sich das Kapitel des Mainzer Frauenkalenders.

Besonders freut uns, dass wir dieses Jahr sogar eine neue Frauenberatungsstelle hier in Mainz begrüßen können – mit „selma – selbstermächtigt leben in Mainz“ gibt es hier erstmals eine eigenständige Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution.

Gewalt an Frauen und Mädchen

Istanbul-Konvention

Gewalt an Frauen und Mädchen ist und bleibt ein großes Thema im Frauenbüro. Von besonderer Bedeutung ist dabei seit mehreren Jahren das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt – kurz Istanbul-Konvention. Wie eine Umsetzung des völkerrechtlich bindenden Regelwerks für Mainz aussehen könnte, beschäftigt den Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern (AK Gewalt) und das Frauenbüro ebenfalls seit Jahren. Dazu wurden in einem zweijährigen Prozess 19 Themenfelder skizziert, Maßnahmenvorschläge erarbeitet und zwischen 2020 und 2022 dem Ausschuss für Frauenfragen zur Diskussion vorgelegt, um ein erstes politisches Einvernehmen zu erzielen.

Zur weiteren Bearbeitung der 19 Themenfelder wurde eine Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention eingerichtet.



Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention

Nachdem im Spätherbst 2022 endgültig der Kreis der Mitwirkenden an der städtischen Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention feststand, traf sich die Gruppe zu ihrer ersten Sitzung am 25. Januar 2023. Vertreten sind das Amt für soziale Leistungen, das Amt für Jugend und Familie, das Migrationsbüro, die Leitstelle Wohnen, der Frauennotruf Mainz und SOLWODI Mainz. Die Federführung liegt derzeit beim Frauenbüro.

Beratungsgrundlage der Arbeitsgruppe sind die 19 Themenfelder, die zwischen 2020 und 2022 durch das Frauenbüro und jeweiligen Expertinnen aus dem Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern

erarbeitet wurden. Die einzelnen Vorlagen wurden bereits im Ausschuss für Frauenfragen besprochen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, die Maßnahmenvorschläge zu prüfen, zu priorisieren und schließlich einen gremienvorlagenreifen Entwurf für ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten.

Insgesamt traf sich die Arbeitsgruppe 2023 zu sechs Sitzungen. Teilnehmer der Sitzung am 2. August war auch Oberbürgermeister Nino Haase. Die Beratungen der AG Istanbul-Konvention werden 2024 fortgesetzt.

Gelegenheit über die Istanbul-Konvention zu informieren, bot sich dem Frauenbüro auch in der Lenkungsgruppe und im Plenum des Kommunalen Präventivrates am 5. September, beziehungsweise am 16. November 2023.

Um die Umsetzung der Istanbul-Konvention auf Landesebene und was dazu nötig ist, ging es 2023 bei zwei Veranstaltungen des rheinland-pfälzischen Frauenministeriums, an denen auch das Frauenbüro teilnahm. Am 8. Februar 2023 trafen sich in Mainz unter anderem Vertreterinnen der Regionalen Runden Tische, zu denen auch der Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern zählt. Ein größerer Kreis von Akteur:innen aus NGOs, staatlichen und kommunalen Stellen war dann am 13. März 2023 zum World Café nach Mainz eingeladen. Auf beiden Veranstaltungen standen Themen und Maßnahmen für einen Landesaktionsplan im Mittelpunkt. Wunsch aller kommunalen Vertreterinnen war dabei, die Planungen des Landes besser mit kommunalen Umsetzungsplänen zu verzahnen. Im Ergebnis aber wird es darauf ankommen, unabhängig vom Land ein für Mainz funktionierendes Umsetzungskonzept zu erarbeiten.

Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern/Regionaler Runder Tisch für Mainz und Mainz-Bingen

Zusammen mit dem Frauenbüro gehören knapp 30 Institutionen und Projekte aus der Frauen-, Kinder- und Opferschutzarbeit dem Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern an, kurz AK Gewalt genannt. Das Gremium fungiert auch als regionaler Runder Tisch Mainz und Mainz-Bingen im Rahmen von RIGG, dem Rheinland-Pfälzischen Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen.

Auch 2023 tagte der AK Gewalt bis auf die Sommerpause im zweimonatlichen Rhythmus, insgesamt fünfmal. Hinzu kamen etliche Treffen der thematisch orientierten Fachgruppen, um vertieft

inhaltlich zu arbeiten. Aktiv waren die Fachgruppen Gesundheit, Geflüchtete Frauen, Therapie und Gewaltschutz von suchterkrankten Frauen.

Aktivitäten und Themen:

- Austausch mit der Abteilung Frauen des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration
- Austausch mit der Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz
- Aufsuchende Sprechstunde zur Suchtberatung: Planung eines Angebotes
- Anstieg psychischer Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die Beratungsarbeit
- Beiträge zu dem RIGG Newsletter (alle zwei Monate)
- „Flossen weg!“ Anpassung des Schulungsangebotes für Mitarbeitende der Mainzer Schwimmbäder
- Internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen: Fahnenaktion mit Oberbürgermeister Nino Haase, Dezernent:innen, Frauenbüro und Vertreterinnen des AK Gewalt
- Istanbul Konvention
- One Billion Rising- Öffentliches Tanzen gegen Gewalt
- Polizeiliche Kriminalstatistik, Sonderauswertung zu Gewalt in engen sozialen Beziehungen/ GesB und Sexualdelikten
- Kinderinterventionsstelle Mainz: neue Beratungsstelle
- Lesung Die Gedanken sind Blei: Veranstaltungsorganisation (wegen Krankheit nach 2024 verschoben)
- selma- selbstermächtigt leben in Mainz: neues Beratungsangebot in Mainz
- Sicherheitstraining für Frauen 65+, Kursangebote
- Rituelle Gewalt
- Vernetzungsveranstaltung für Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus der Arbeit mit Geflüchteten zur Verbesserung des Gewaltschutzes von Frauen und Kindern: Konzeption und Organisation; Entwurf eines Alternativangebotes
- Veröffentlichungen: Arbeitsbericht des AK Gewalt 2022, Erste Hilfen bei Gewalt (Neuaufgabe), Infobroschüren zu Therapieplatzsuche für Frauen und für Mädchen, Informationsblatt für Fachleute aus Therapie und Beratung zu rechtlichen Gewaltschutzmaßnahmen und örtlichem Unterstützungssystem, Infoblatt für gewaltbetroffene Frauen mit Suchterkrankung, Infoblatt zu (sexualisierter) Gewalt für Fachleute aus der Suchtberatung

(Einen ausführlichen Einblick in die Arbeit des AK Gewalt bietet der eigenständige Arbeitsbericht des AK Gewalt an Frauen und Kindern für das Jahr 2023.)

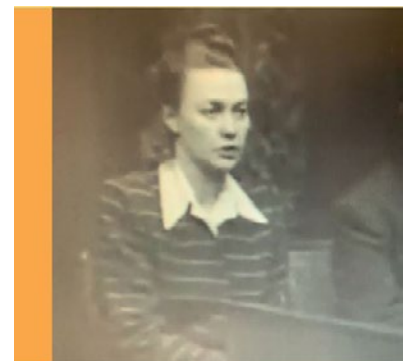
Kultur, Erinnerung, Vergegenwärtigung

Seit vielen Jahren engagiert sich das Frauenbüro besonders im Rahmen der Gedenkveranstaltungen des Landes zum 27. Januar mit frauengeschichtlichen Veranstaltungen und erinnert so an die weiblichen Opfer des Nationalsozialismus. Auch wenn es bisher schon Praxis war, gemeinsam mit anderen Stellen und Organisationen Vorträge und andere Formate anzubieten, bot sich 2023 die Gelegenheit zu einem noch breiteren Bündnis.

Gemeinsames Thema der Mainzer Erinnerungswochen 2023 war „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“, beteiligt waren FC Ente Bagdad, 1. FSV Mainz 05, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Landessportbund Rheinland-Pfalz, Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz, Frauenbüro der Stadt Mainz, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Bündnis für Erinnerung und Vielfalt sowie die !NieWieder-Initiative. Inhaltliche Zuarbeit leistete das Frauenbüro zu einer Stadtführung auf den Spuren widerständiger Frauen.

Um Frauen im Widerstand ging es auch bei dem Projekt UNBEUGSAM, das maßgeblich von den „Omas gegen Rechts“ Mainz und dem Kunstprojekt „Trotz Alledem“ gestaltet wurde. Auch hier standen Mainzer Frauen im antifaschistischen Widerstand im Mittelpunkt.

Teil der Erinnerungsarbeit war ebenso die Initiative zur Bearbeitung des Tatsachenromans „Die Unschuldigen in Nürnberg“ der polnischen Schriftstellerin Seweryna Szmaglewska für die Bühne. Für die Inszenierung (Regie: Claudia Wehner) gelang es, mit dem Landgericht Mainz einen besonderen Spielort anzubieten. Insgesamt neun Vorstellungen



 Landeshauptstadt
Mainz

Theater an ungewöhnlichem Ort

**Die Unschuldigen in
Nürnberg**

nach dem Roman von
Seweryna Szmaglewska

28. Mai, 4. Juni und 11. Juni 2023

Landgericht Mainz

Projektgruppe Sommertheater

fanden am 28. Mai, 4. Juni und 11. Juni 2023 dort statt.

„Die Unschuldigen in Nürnberg“ bildeten den Schlusspunkt zu einer Art Theatertrilogie, erarbeitet in Kooperation mit den Mainzer Kammerspielen und weiteren Akteur:innen. (Die erste Produktion „Sie nannten sich Alte Kämpferinnen. Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der Theodor Abel-Sammlung“ entstand zum 27. Januar 2019; zweite Produktion war der Theaterspaziergang „Nebenan. Jüdische Mainzerinnen aus sieben Jahrhunderten“ im Jahr 2021.)

Zur Aufführung von „Die Unschuldigen in Nürnberg“ erschien ein vom Frauenbüro erarbeitetes umfangreiches Begleitmaterial.

Kooperationen

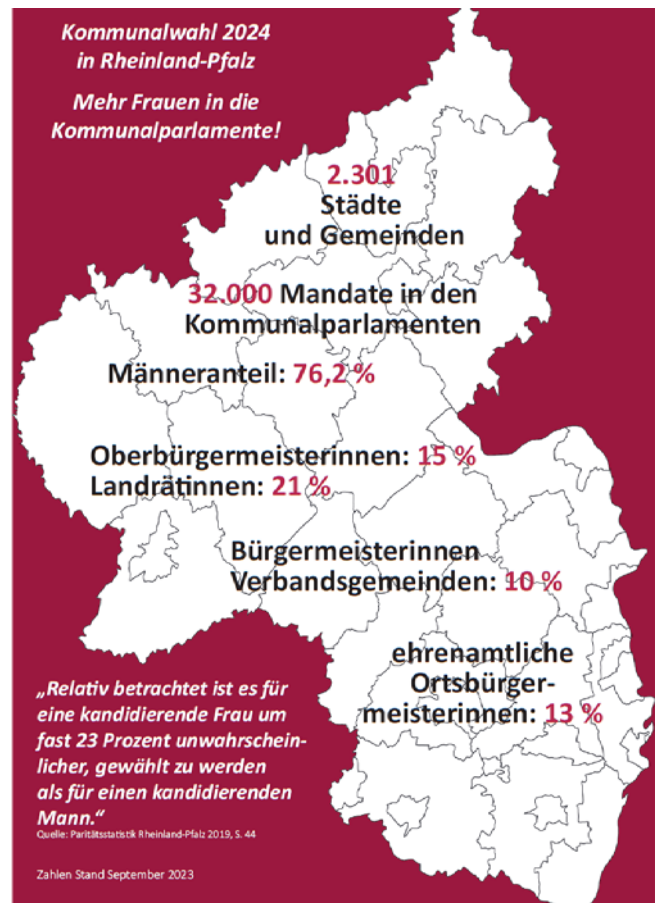
Die Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und bundesweiten Stellen und Organisationen zählt seit jeher zum frauen- und gleichstellungspolitischen Kerngeschäft des Frauenbüros. Das war auch 2023 so, wobei die Schwerpunkte auf den Themen Gewalt an Frauen, Erinnerungsarbeit, Kultur und Frauen- und Gleichstellungspolitik lagen.

Mit Stellen außerhalb der Stadtverwaltung zusammenzuarbeiten, ist das eine. Doch nicht weniger relevant ist die interne Kooperation, der Kontakt zu unterschiedlichen städtischen Ämtern, Abteilungen und Interessenvertretungen.

Außenpolitisches

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Rheinland-Pfalz (LAG)

Seit 1988 ist die LAG der selbstorganisierte Zusammenschluss der hauptamtlich arbeitenden kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Wegen der kurzen Wege zu anderen auf Landesebene tätigen Stellen und Organisationen übernimmt das Frauenbüro vielfach die Vertretung der LAG.



© Frauenbündnis RLP

So etwa im **Frauenbündnis Rheinland-Pfalz**, dem seit 1998 bestehenden lockeren Zusammenschluss feministisch orientierter Organisationen. 2023 traf sich das Frauenbündnis zu vier Sitzungen. Organisiert wurde beispielsweise eine gemeinsame Veranstaltung mit Tobias Ginsburg, Autor des Buches „Die letzten Männer des Westens“, organisiert wurde auch die Neuauflage einer Postkartenserie zur Kommunalwahl 2024. Zu beidem leistete das Frauenbüro einen aktiven inhaltlichen und gestalterischen Beitrag.

Ein weiteres Gremium, in dem das Frauenbüro die LAG regelmäßig vertritt, ist der **Landesfrauenbeirat**. Wenn auch nur mit Gaststatus, ist es doch der LAG auf diese Weise möglich, frauen- und gleichstellungspolitisch relevante Themen aufzunehmen, zu diskutieren und auch einzubringen.

Ähnliches galt auch 2023 für die Vertretung der LAG am **Landesweiten Runden Tisch** im Rahmen des Rheinland-Pfälzischen Interventionsprojekts gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, kurz RIGG. Darüber hinaus war das Frauenbüro als Vertretung der LAG Teil einer Fachgruppe des Landesweiten Runden Tisches, die sich mehrmals zur Klärung und (Neu-)Definition des Gewaltbegriffs im Rahmen von RIGG traf.

Teil der Arbeit für die LAG war auch 2023 die Mitwirkung in der Jury zur Vergabe des Marie-Juchacz-Frauenpreises der Ministerpräsidentin.

Landesarbeitsgemeinschaft der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten (LAG-LGG)

Der Schwerpunkt der Landesarbeitsgemeinschaft zum LGG liegt auf dem Ausbau des landesweiten Netzwerks der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten. Die Treffen finden in aller Regel zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, statt. Im Sprecherinnengremium der LAG-LGG ist Corinna Appelshäuser vertreten. Anders als die LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verfügt die LAG-LGG über eine beim Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Uni Mainz angesiedelte Vernetzungsstelle.

Präsenzsitzungen waren 2023 erstmals seit der Pandemie wieder möglich. So fand die Frühjahrs-sitzung endlich wieder in den Räumlichkeiten der Johannes-Gutenberg-Universität statt. Die Herbst-sitzung sowie der Austausch der Sprecherinnen fanden weiterhin online statt.

Im Jahr 2023 waren die Schwerpunktthemen der LAG-LGG die Ausarbeitung und Vorstellung der Broschüre „Checkliste Beanstandung“, die Themen LSBTIQ*/Queeres Basiswissen, sowie die Neuwahlen der Sprecherinnen, bei der Corinna Appelshäuser als Sprecherin wiedergewählt wurde.

Arbeitsgemeinschaft Gleichstellung bei den Kommunalen Spitzenverbänden

Zu den Gremien, in denen das Frauenbüro ebenfalls 2023 vertreten war, zählte die Arbeitsgemeinschaft Gleichstellung bei den drei Kommunalen Spitzenverbänden. Dieses 1993 ins Leben gerufene Gremium dient der weiteren Vernetzung auf kommunaler Ebene und dem Transfer frauen- und gleichstellungspolitischer Themen in die Arbeit der kommunalen Spitzenverbände. Die AG Gleichstellung traf sich 2023 zu zwei Sitzungen, in deren Mittelpunkt vor allem die unzureichende personelle und finanzielle Ausstattung der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Rheinland-Pfalz standen. Darüber hinaus wurden zwei Gespräche mit Vertreter:innen des Städtetages Rheinland-Pfalz über die Rahmenbedingungen kommunaler Frauen- und Gleichstellungspolitik geführt.

Kontakte bestanden auch 2023 zur Kommission der Frauenbeauftragten beim Deutschen Städtetag.

Weitere Kontakte 2023

Beratungsstelle Empowerment für Frauen

Kooperationspartnerin für das Frauenbüro war auch 2023 die Beratungsstelle „Empowerment für Frauen“. Diese vom Land geförderte und von der Stadt (Arbeitsmarktförderung und Frauenbüro) unterstützte Stelle besteht seit 2022 als Nachfolgeprojekt von „Perspektive Wiedereinstieg“. Das Beratungsangebot steht Frauen offen, die in keinem Leistungsbezug stehen, beruflich wieder einsteigen oder sich umorientieren wollen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere Frauen, die in der Sackgasse Minijob stecken.

Neue Beratungsstelle selma – selbstermächtigt leben in Mainz

Seit Mai 2023 gibt es in Mainz mit selma erstmals eine eigenständige Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution. Trägerin der vom Land geförderten Stelle ist SOLWODI Rheinland-Pfalz. Mainz ist damit nach Koblenz, Ludwigshafen und Trier die vierte Stadt in Rheinland-Pfalz in der ein solches Angebot besteht. Bei der Eröffnung der Beratungsräume am 22. Mai vertrat das Frauenbüro die Stadtspitze. Ebenso nahm das Frauenbüro an einer Sitzung des von selma initiierten Runden Tisches Prostitution teil.

Darüber hinaus war das Frauenbüro in Kontakt mit SOLWODI Rheinland-Pfalz und der Beratungsstelle in Mainz, um eine Erhöhung der städtischen Zuwendung zu erreichen. Hierzu fand ein gemeinsames Gespräch mit dem Sozialdezernenten statt.

One Billion Rising 2023



Nach zwei Jahren Corona-Pause rief das Mainzer Aktionsbündnis One Billion Rising wieder dazu auf, am 14. Februar auf die Straße zu gehen, um sich der weltweiten Bewegung gegen Gewalt an Frauen anzuschließen und für das Recht auf ein gewaltfreies Leben zu demonstrieren. Los ging es für alle, die vorab die Choreographie einüben wollten, um 17 Uhr auf dem Leichhof in Mainz. Die Tanzaktion selbst startete dann um 18 Uhr. Mainz tanzte in diesem Jahr nicht nur gegen die Gewalt vor und hinter den eigenen Haustüren, sondern in Solidarität mit den Frauen im Iran auch gegen ein Regime, das in seinem hemmungslosen Frauenhass foltert, vergewaltigt und mordet.

Innenpolitisches

TÖB-Funktion

Als Trägerin öffentlicher Belange fungiert das Frauenbüro bei Bauleitplanverfahren, gleichfalls bei Ämterkoordinationen größerer Planungs- und Bauvorhaben. 2023 verfasste das Frauenbüro rund zwölf Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren und nahm auch an Ämterkoordinationen teil.

Sicherheitsspaziergang

Im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate zur Überplanung des Regierungsviertels fand am 8. September ein von der S&N-Kommunalberatung organisierter Abend zu Sicherheitsaspekten von und für Frauen statt, der auch vom Frauenbüro beworben wurde. Ziel war, schlecht einsehbare und nicht ausreichend beleuchtete Ecken im Viertel für den weiteren Planungsprozess zu skizzieren.

Mädchenarbeitskreis der Landeshauptstadt Mainz (MAK)

2023 traf sich der Mädchenarbeitskreis zu neun Sitzungen, bis auf eine wurden alle Sitzungen wieder in Präsenz durchgeführt.

Wichtiges Datum war auch 2023 der Weltmädchentag am 11. Oktober. Wie schon in den Jahren zuvor, wurde der Weltmädchentag gemeinsam mit dem Mädchenarbeitskreis Wiesbaden ausgerichtet. Die Organisatorinnen riefen dazu für den 13. Oktober zu einem Aktionsmarsch unter dem Motto „Chancengleichheit,

Gewaltfreiheit und Selbstbestimmung“ auf. Die Teilnehmerinnen zogen vom Treffpunkt Gutenbergplatz los und durch die Mainzer Innenstadt nach Kastel zur Reduit.



Am 3. November fand die jährliche Fortbildung des MAK statt. Der Themenschwerpunkt lag dieses Jahr auf dem Thema „Sexting“. Beleuchtet wurden hierzu die rechtlichen Grundlagen zum Thema Sexting bzw. Verbreitung kinder- und jugendpornographischer Inhalte sowie Cybergrooming, Einblicke in die Medienwelt Heranwachsender sowie Interventionsmöglichkeiten.

Gremienarbeit

Ausschuss für Frauenfragen

Die Geschäftsführung für den seit 1994 bestehenden Ausschuss für Frauenfragen lag auch 2023 beim Frauenbüro – und damit sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch die organisatorische Betreuung des Stadtratsgremiums. Sitzungen fanden am 1. März, 18. Juli sowie am 10. Oktober statt.

Weitere Stadtratsgremien

Ist die Teilnahme an den allermeisten Sitzungen der Ausschüsse, wie zum Beispiel dem Haupt- und Personalausschuss eher fakultativ und von der jeweiligen Tagesordnung abhängig, ist das beim Jugendhilfeausschuss anders. Hier nimmt das Frauenbüro die Funktion eines beratenden Mitglieds wahr.

Tagesordnungsunabhängig ist hingegen die Teilnahme an Stadtratssitzungen. Nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen aufgehoben werden konnten, nahm das Frauenbüro wieder den angestammten Platz am Tisch der Verwaltung ein.

Veranstaltungen im Überblick

5. Februar 2023

Stadtrundgang „Auf den Spuren von Mainzer*innen zwischen Verfolgung, Widerstand und Emanzipation“. Kooperationsveranstaltung mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz und FC Ente Bagdad im Rahmen des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Hierbei stand die inhaltliche Unterstützung bei der Vorbereitung im Vordergrund.

Zudem Unterstützung der Mainzer Erinnerungswochen im Rahmen des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Kooperation von FC Ente Bagdad, 1. FSV Mainz 05, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Landessportbund Rheinland-Pfalz, Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz, Frauenbüro der Stadt Mainz, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Bündnis für Erinnerung und Vielfalt sowie die !NieWieder-Initiative.

19. März 2023

Stadtführung des Frauenbüros zum Internationalen Frauentag

„Mainz 1911: Auf den Spuren des ersten Internationalen Frauentages“

31. März 2023

Lesung mit **Mareice Kaiser** (Berlin) „Wie viel. Was wir mit Geld machen und was Geld mit uns macht“

In Kooperation mit dem Frauenzentrum Mainz e.V. und der Wohlstandsgenossenschaft eG



28. Mai, 4. Juni und 11. Juni 2023

Idee und Konzeption des Theaterspiels „**Die Unschuldigen in Nürnberg**“ nach dem Roman der polnischen Autorin Seweryna Szmaglewska im Landgericht Mainz.

Eine Produktion der Projektgruppe Sommertheater in Kooperation mit Mainzer Kammerspiele, Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, ZEITGEIST, Ensemble „Theater!“

4. Oktober

Schreibwerkstatt Story Slam

Kreative Texte zu geschlechterrelevanten Themen schreiben und vortragen (lernen), das gehört seit Jahren zum Angebot des Frauenbüros für Schüler:innen eines Kurses Darstellendes Spiel an der IGS Bretzenheim. Angeleitet und begleitet werden die Schreibwerkstätten von einer erfahrenen Texterin, von der Lehrerin selbst und dem Frauenbüro. Die IGS Bretzenheim suchte die Auseinandersetzung mit dem Thema „Frauen, die die Welt verändern“ und die damit verbundenen eigenen weiblichen Vorbilder, sowie weibliche Vorbilder in der Gesellschaft.

12. Oktober 2023

Veranstaltung des Frauenzentrums Mainz mit Unterstützung des Frauenbüros

Vortrag mit Amanda Davies (Fachwirtin für Finanzberatung): „Heute schon an Morgen denken – Altersvorsorge für Frauen“

16. Oktober 2023

Sicherheits- und Selbstbehauptungstraining für Frauen 65plus



19. Oktober 2023

Tobias Ginsburg „Die letzten Männer des Westens“. Lesung und Comedy, Antifaschismus und allerhand Abgründe.

Eine Veranstaltung von: Frauenbündnis Rheinland-Pfalz, Frauenzentrum Mainz e.V., Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz, Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz, pro familia Zentrum Mainz und Kulturclub schonschön

26. Oktober 2023

Sicherheits- und Selbstbehauptungstraining für Frauen 65plus

21. November 2023

Fahnenhissung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

22. November 2023

Online-Lehrveranstaltung „(Sexualisierte) Gewalt – Ein Thema in meiner Klinik?!“

Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

30. November 2023

Sicherheits- und Selbstbehauptungstraining für Frauen 65plus

30. November 2023

„Die Gedanken sind Blei“

Lesung und Gespräch mit Eva Jahnen (krankheitsbedingt verlegt)



Veröffentlichungen 2023

- „2022 im Frauenbüro. Ein Arbeitsbericht“
- [„Arbeitsbericht 2022“ Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern – Regionaler Runder Tisch Mainz und Mainz-Bingen](#)
- [„Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin“. Neuauflage der Informationsbroschüre über Rechte von Minijobberinnen](#)
- [„Erste Hilfen bei \(sexualisierter\) Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Unterstützung und Beratung in Mainz“](#). Überarbeitung und Neuauflage
- [„Gewalt gegen suchterkrankte Frauen. Informationen für Fachkräfte aus der Arbeit mit suchtbelasteten Frauen“](#)
- [Begleitmaterial zum Theaterspiel „Die Unschuldigen in Nürnberg“](#). Konzeption, Text und Gestaltung
- [„Kommunalpolitik in Mainz. Informationen für interessierte Frauen“](#). Überarbeitung und Neuauflage
- [„Frauen zählen“. Statistische Daten zum Geschlechterverhältnis in Mainz 2022](#). Sammlung von statistischen Informationen in Zusammenarbeit mit der Statistikstelle im Bürgeramt
- [„Vergessene Frauen. Leitfaden zur Benennung von Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten“](#). Zwölfte überarbeitete Neuauflage
- [\(Sexualisierte\) Gewalt und Sucht“. Informationen zu Beratung und Unterstützung für Frauen und Mädchen in Mainz](#)
- [Schutz von Frauen und Mädchen vor \(sexualisierter\) Gewalt. Information für Fachleute aus Therapie und psychosozialer Beratung](#)
- [„Blick auf Mainzer Frauengeschichte. Mainzer Frauenkalender 1991 bis 2023. Ein digitales Lesebuch“](#). Sammlung der seit 1991 im Kalender erschienenen Texte.
- Beitrag zur Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Mainz für den Sammelband „Frauen an der Johannes Gutenberg-Universität“ Mainz (1946 – 2022). Göttingen 2023

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört neben Pressemitteilung auch Text und Gestaltung von Faltblättern und Handzetteln, beispielsweise zur Bewerbung von Veranstaltungen. Nicht weniger zeitintensiv ist auch die Pflege der Internetseite www.mainz.de/frauenbuero

Personelles

Personelles in eigener Sache

2023 war auch ein Jahr der personellen Veränderung. Zum 1. Dezember ging Eva Weickart nach 25 Jahren in der Funktion der Leiterin des Frauenbüros und der einer internen Gleichstellungsbeauftragten nach dem Landesgleichstellungsgesetz in Rente. Ausgeschrieben wurde die freiwerdende Stelle im September 2023. Ihre Nachfolge tritt Corinna Appelshäuser an.

Frauenbüro als Gleichstellungsstelle nach dem Landesgleichstellungsgesetz

Seit Inkrafttreten des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) 1995 fungiert das Frauenbüro auch als Gleichstellungsstelle für den Bereich der Stadtverwaltung. Die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten nach LGG übten auch 2023 Eva Weickart und Corinna Appelshäuser aus. Für die Eigenbetriebe und den Wirtschaftsbetrieb AöR sind eigene Gleichstellungsbeauftragte benannt.

Wie bisher konzentrierte sich die Teilnahme an Bewerbungsverfahren auf die Besoldungs- oder Entgeltgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, respektive auf die Besetzung von Führungspositionen. Unterrepräsentanzen bestehen ab der Besoldungsstufe A 11 bzw. Entgeltgruppe 12. Darüber hinaus besteht auch in den Besoldungsgruppen A 5 S bis A 9 S und in den Entgeltgruppen 4 und 5 Unterrepräsentanz, für diese Gruppen fanden aber so gut wie keine Auswahlverfahren statt, in denen Frauen in direkter Konkurrenz zu Männern standen. Durch die Vielzahl der weiblichen Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst lag auch in den S-Stufen nach TVÖD keine Unterrepräsentanz vor.

Insgesamt nahm das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle an rund 59, zum Teil mehrstufigen, Personalauswahlverfahren teil. Der Großteil der (stetig wachsenden) Personalauswahlverfahren aber betraf Stellen ohne Unterrepräsentanz. An einigen Verfahren nahm die Gleichstellungsstelle auch deshalb nicht teil, weil ausschließlich Bewerbungen von Frauen vorlagen. Zu beobachten war eine zunehmende Zahl an abgebrochenen Bewerbungsverfahren aufgrund fehlender Bewerbungen.

Dieses Jahr wurde kein Personalvorschlag der Verwaltung von der Gleichstellungsstelle beanstandet.



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Frauenbüro

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Tel. 06131 12-2175

frauenbuero@stadt.mainz.de

www.mainz.de/frauenbuero

Gestaltung:

Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz

Bildnachweise: sofern bei den einzelnen Bildern

nichts anderes angegeben ist, gilt:

© Frauenbüro und Landeshauptstadt Mainz

Mainz 2023